



Wiener Waren, die waren

Es gehört zu den urbanen Schönheiten des Alltags: Man schlendert durch Gassen oder Einkaufsstrassen abseits der gewohnten Pfade und steht plötzlich vor Geschäftslökalen, deren Auslagen mit dem Charme des Vergangenen punkten. Nicht, weil Hipster dort einen Insta-tauglichen Retro-Fotospot eingerichtet haben, sondern weil die Zeit tatsächlich stehen geblieben ist. Ein Elektro-Fachhandel, der alte Glühbirnen und noch ältere Schallplatten im Sortiment hat. Gewand, das schon vor Jahrzehnten bieder war – oder ein Kindermodengeschäft, das allen Ernstes „Süsses Mädel“ heißt.

Mit jedem derartigen Laden, der verschwindet, büßt die Stadt ein kleines bisschen Liebesswürdigkeit und Individualität ein. Philipp Graf und Martin Frey fotografieren seit 16 Jahren gegen die Vergänglichkeit an. Ihr Langzeitprojekt „Graf & Frey's Geschäfte mit Geschichte – Waren aller Art in Wien“ porträtiert besondere Geschäftsportale. Bis 15. November zeigen die beiden Stadtfotografen eine Auswahl ihrer inzwischen über 500 Arbeiten.

GERHARD STÖGER

Graf & Frey's Geschäfte mit Geschichte

El Speta, Mo–Sa 18.00 bis 02.00

(bis 15.11.)

www.geschaeftemitgeschichte.at

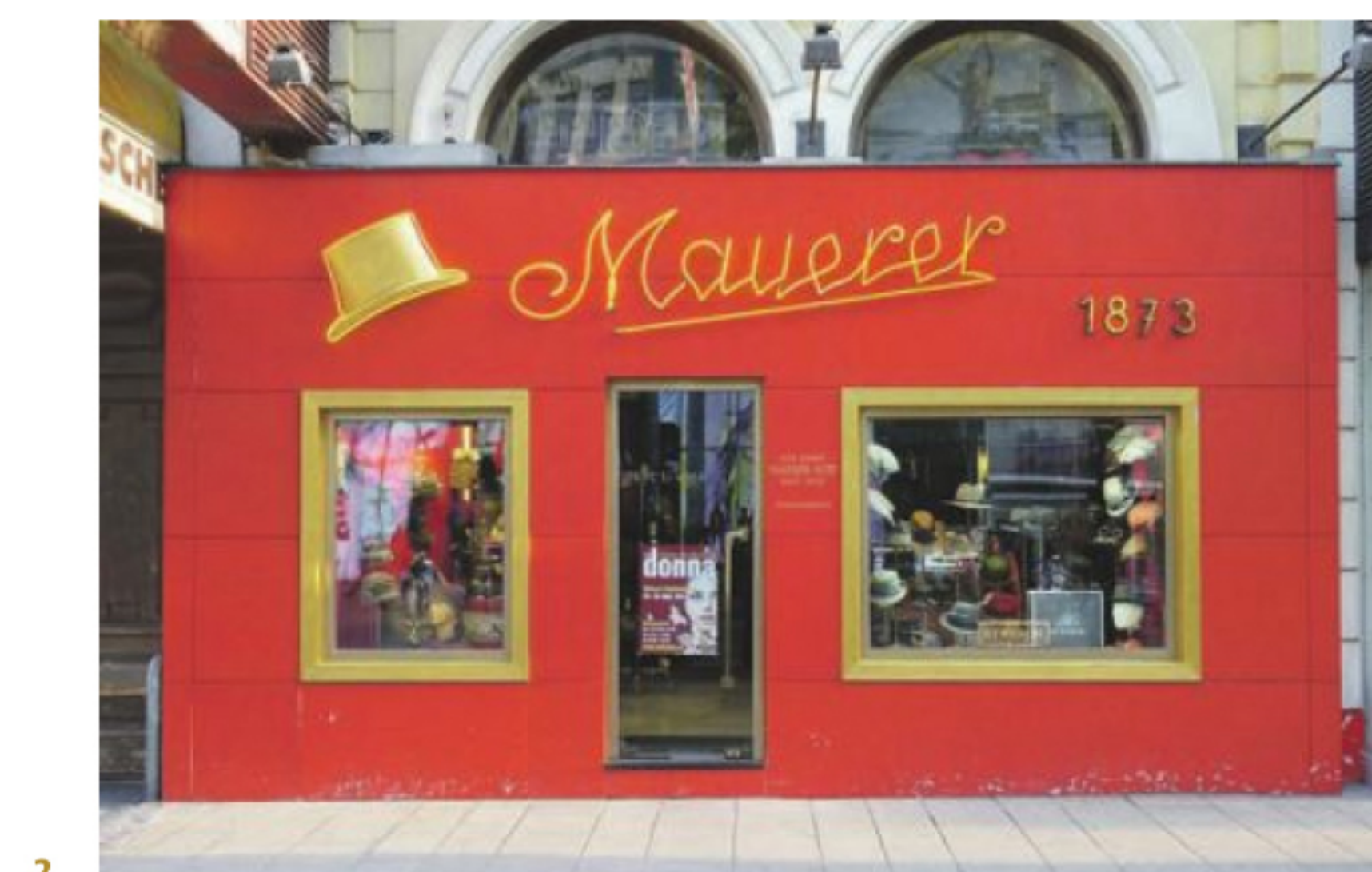
FOTOS:
PHILIPP GRAF UND MARTIN FREY

1 Blumen Bajer, 1030 Wien, Martin Frey 2014

2 Hüte Mauerer, 1060 Wien; Martin Frey 2013

3 Pipers' Ballroom, 1060 Wien; Martin Frey 2016

4 Süßes Mädel, 1010 Wien; Philipp Graf 2014



2



3



4